

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: August Babian, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Faustsch u. Co., Magdeburg. — Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Fernspr. 1667. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3. Fernspr. für Redaktion 1784, für Druckerei 681. — Bräunnummern zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Fringerlohn) 3 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 exkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Infektionsgebühr: die sechsgepaltene Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 50 Pf. West-Beilage Seite 40

Nr. 230.

Magdeburg, Donnerstag den 1. Oktober 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Freiheit der Wissenschaft.

Der deutsche Hochschullehrertag in Jena hat nicht so viel Mut aufgebracht, als heute dazu gehört, in Preußen-Deutschland die Grundsätze der preußischen Verfassung zu vertreten. In der preußischen Verfassung kann man lesen, daß die Wissenschaft und ihre Lehre frei ist. Als aber auf dem Professorentag in Jena Alfred Weber aus Heidelberg in selbstverständlicher Ausführung dieses preußischen Verfassungsgrundsatzes beantragte, zu beschließen, daß „Weltanschauung und politische Stellung des Forschers und Lehrers niemals ein Grund der Nichtzulassung oder des Ausschlusses vom Lehramt sein dürfe“, fand man es nach einem ängstlichen Hin- und Hergerede zweckdienlich, die Beschlusfassung über diesen Antrag auf das nächste Jahr zu vertagen.

Die deutschen Hochschulpromessoren wollen ein Jahr lang darüber nachdenken, ob es zulässig sei, einen Gelehrten wegen seiner Weltanschauung und politischen Stellung vom Lehramt auszuschließen, oder ob nicht vielleicht der Bruder des Antragstellers, Professor Max Weber, recht habe, der frei von der Leber erklärte, wer der Gesinnung des akademischen Lehrers nachspüre, der sei ein Schuft. Die Frage ist wohl erlaubt, was wohl ein deutscher Professor ist, dem die Courage fehlt, gegen ein solches schuftiges System auch nur durch eine papierne Resolution zu protestieren.

Es ist kein Zufall, daß sich die Befürworter des Weber'schen Antrags ausschließlich aus Oesterreich und Süddeutschland rekrutierten, während der preußische Professor und freisinnige Reichstagsabgeordneter Stengel (Greifswald) trotz platonischer Zustimmung um Zurückziehung des Antrags bat und der konservative Professor Kaufmann (Breslau) sogar die Erklärung riskierte, die Universtität Berlin habe im Falle Antrags ihre volle Schuldigkeit getan. Wenn auch der deutsche Süden von wirklicher Lehrfreiheit noch weit genug entfernt ist, so sind die Grundsätze, nach denen die Auswahl der Lehrkräfte erfolgt, doch andre, als sie im Norden gelten, und ganz besonders ist die Bewegungsfreiheit des süddeutschen Hochschulpromessors ungleich größer als die seines norddeutschen Kollegen, der täglich Gefahr läuft, ein freies Wort mit dem Verlust seines Amtes bezahlen zu müssen.

Die preußischen Professoren sind schon auf jener tiefsten Stufe der Unfreiheit angelangt, auf der das Gefühl für die Unwürdigkeit eines solchen Zustandes verloren geht. Auf sie trifft die Schilderung zu, die Schopenhauer von dem Durchschnitt der Universtitätsphilosophen seiner Zeit gab: „Inzwischen bleiben die solchermaßen beschränkten Universtitätsphilosophen bei der Sache ganz wohlgenut, weil ihr eigentlicher Ernst darin liegt, mit Ehren ein redliches Auskommen für sich nebst Weib und Kind zu erwerben, auch ein gewisses Ansehen vor den Leuten zu genießen; hingegen das tiefbewegte Gemüt eines wirklichen Philosophen, dessen ganzer und großer Ernst im Auffuchen eines Schlüssels zu unserm so rätselhaften wie mißlichen Dasein liegt, von ihnen zu den mythologischen Wesen gezählt wird, wenn nicht etwann gar der damit Befahrene, sollte er ihnen je vorkommen, ihnen als von Monomanie befallen scheint.“

Das alles trifft auf unsere heutigen Universtitätszustände aufs Wort zu, nur mit dem Zusatz, daß es für die preußisch-deutschen Universtitätslehrer von heute zwei Dinge gibt, die noch viel sakrosankter sind als die heiligsten Lehren einer alleinseligmachenden Kirche, nämlich die Privilegien der Zunkerfaste und der Profit des Kapitalismus. Die preußische Universtität vertritt immer noch eher sieben Atheisten als einen einzigen Sozialdemokraten.

In der bürgerlichen Presse begegnen wir immer dem Trugschluß, die Sozialdemokratie meine es nicht ernst mit der Freiheit der Wissenschaft, weil sie in ihren eignen Reihen eine solche Freiheit nicht anerkenne. Hier wird ein durchsichtiges Spiel mit dem Begriff der Partei getrieben, die sich auflösen müßte, wenn alle denkbaren wissenschaftlichen Ueberzeugungen in ihrer Organisation nebeneinander als gleichberechtigt anerkannt würden. Die Verpflichtung der Partei, solange sie als geschlossene, einheitliche Partei gelten will, kann nie weiter reichen als zur Gewährleistung voller Meinungsfreiheit innerhalb der Partei gr u n d s ä t z e. Wer diese Grundsätze nicht mehr anerkennt, kann ein vortrefflicher Mensch, ein ausgezeichnete Gelehrter sein; er kann aber unmöglich als Parteimann gelten.

Ganz anders liegen die Dinge im staatlichen Schulpromessoren- oder in den in sie liegenden, wenn der Staat seinem durch die Verfassung vorgezeichneten Wesen treu bleiben

wollte. Aus Ueberzeugung wird man Sozialdemokrat, aber aus Ueberzeugung wird man nicht Professor. Der Hochschullehrer, der äußerlich mit dem Anspruch auftritt, sein Lehramt in vollständig freier Ueberzeugung auszuüben, darf nicht heimlich gebunden sein, in seine freie Lehre antisozialdemokratische Parteigrundsätze einzuschmuggeln. Wenn der preußische Staat die Freiheit der Wissenschaft vor der antimonarchistischen und antikapitalistischen Gesinnung erden läßt, dann sollte er logischer- und ehrlicherweise seine Hochschulen dem Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie in Pacht geben, aber er sollte von seinen Wissenschaftsbeamten nicht verlangen, daß sie sich mit dem heuchlerischen Schein einer unparteiischen Lehrfreiheit schmücken, wo sie doch in Wirklichkeit jeden unvorurteiligen Gebrauch dieser angeblichen Freiheit mit dem Verlust ihrer Brotstelle büßen müßten.

Aus dieser innern Unwahrheit des akademischen Berufs erklärt es sich, daß in Preußen die Achtung der Volksmassen vor dem Wissenschaftsbetrieb der Universtitäten außerordentlich gering ist. Das Verhalten des deutschen Hochschullehrertags ist leider nicht geeignet, das Ansehen des künftigen Gelehrtenstandes im Volke zu erhöhen. Die Herren Professoren sollten, wenn schon den meisten von ihnen der Mut fehlt es auszusprechen, wenigstens in der Stille einsehen, daß unter den heute in Preußen herrschenden Zuständen, besonders unter der Herrschaft des Dreiklassenwahlrechts, ihrer traurigen Gesinnungslosigkeit kein Ende sein kann. Sie haben ihre geistige Emanzipation nur von dem Siege der Arbeiter und ihrer Wahlrechtsbewegung zu erwarten. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 30. September 1908.

Flottentreiber.

Der Vorstand des Deutschen Flottenvereins hat zu einem sehr probaten Mittel gegriffen, um auf die streitenden Flottenbrüder veröhnend einzuwirken. Er richtet einen Angriff auf die Reichsregierung, weil sie das Flottenprogramm noch immer nicht in seinem vollen Umfang durchgeführt habe. Gleichzeitig hat dieses Programm eine Erweiterung erfahren. Was der Flottenverein verlangt, grenzt in der Tat an Tollheit. In dem Entwurf heißt es:

An großen Kreuzern sollen nach der Novelle von 1906 acht für die Auslandslotte, acht für die Schlachtlotte, vier als Materialreserve, in Summa 20, gebaut werden. Als große Kreuzer im Sinne des Gesetzes können wir heute nur solche anrechnen, die entsprechend dem Vorgehen aller Marinen seit 1899 eine Größe und Kampfkraft besitzen, daß sie von Linienschiffen sich hauptsächlich nur durch ihre größere Schnelligkeit unterscheiden. Nun werden aber bei uns als Panzerkreuzer noch mit angerechnet der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“, der schon seit 8 Jahren in Ostasien stationiert ist, und die nicht gepanzerten, sondern nur geschützten Kreuzer „Kaiserin Augusta“ und die fünf Schiffe der „Gertha“-Klasse, alles Fahrzeuge, die im Kriege unmöglich den Dienst von Panzerkreuzern versehen können, sondern nur durch ihr Vorhandensein den Neubau der vom Gesetz vorgeordneten Panzerkreuzer verhindern, bis sie in den Jahren 1914 bis 1919 ihre Lebensdauer erreicht haben und aus den Listen gestrichen werden können. Ihre Ersatzbauten werden erst 1915 bis 1920 verwendungsbereit sein. Dies entspricht aber gewiß nicht dem Sinne des Flottengesetzes, denn wir verfügen in den nächsten Jahren nur über vier Panzerkreuzer bei der Flotte, zwei dienen als Versuchsschiffe, der einzig übrige „Blücher“ ist erst in 1 1/2 Jahren dienlichbereit, um dann „Fürst Bismarck“ abzulösen, und eine Materialreserve ist überhaupt nicht vorhanden, während wir im Ausland auf Jahre hinaus nur durch einen einzigen Panzerkreuzer vertreten sind. Die sechs geschützten Kreuzer müßten deshalb baldigst aus der Liste der großen Kreuzer gestrichen und durch moderne Panzerkreuzer ersetzt werden.

Neben der aktiven Flotte wird auch eine große Reserveflotte verlangt. Die Panzerplattenaktionäre fürchten, daß in dieser Zeit der wirtschaftlichen Depression ihre Dividenden sinken könnten, deshalb schieben sie den Flottenverein vor mit der Aufstellung neuer Forderungen. Natürlich wieder bloß im „Interesse des Vaterlandes“. Dasselbe Vaterland, das sich eben anschickt, den arbeitenden Klassen wichtige Genußmittel zu verteuern. Würde man den Flottenpatronen zumuten, auch die Mittel für ihre geradezu wahnwitzigen Pläne aufzubringen, sofort würden sie sich drücken, denn das Bezahlen ist nie ihre starke Seite gewesen. Diesem Treiben unverantwortlicher Personen müßte auch seitens der Regierung energisch entgegengetreten werden, wenn man dort diese Treiberei nicht bewußt stillschweigend billigen würde. —

Der Kriegsminister.

Wir haben berichtet, daß einige Bezirkskommandos auf die ihnen unterstellten Offiziere des Beurlaubtenstandes einen Druck zum Beitritt zu den Kriegervereinen ausübten. Konnte man zunächst der Vermutung

zuneigen, daß es sich bei diesem Vorgehen um Eigenmächtigkeiten der Bezirkskommandeure handle, so steht jetzt fest, daß diese politische Agitation direkt vom Kriegsministerium ausgeht. Das „Berliner Tageblatt“ ist in der Lage, folgende Geheimerlasse an die Bezirkskommandos zu veröffentlichen:

Auszug aus der Verfügung des Kriegsministeriums vom 13. Januar 1899 — Nr. 67/12. 91. C. S. II. Ang. — Geheim.

Betrifft: Verpflichtung der Offiziere des Beurlaubtenstandes usw. zur Beteiligung an der Förderung des Kriegervereinswesens.

Den Anschluß der Kriegervereine an den Deutschen Kriegerbund anlangend, so hat derselbe, wie auch der Beitritt von Offizieren zu den Vereinen, in fast allen Korpsbezirken erheblich zugenommen und wird der günstige Einfluß, welchen einerseits diese Unterstellung der Vereine unter eine geeignete Kontrollstelle, andererseits die Teilnahme von Offizieren ganz besonders an den Vereinsjubiläen ausübt, anerkennend herangezogen.

Das Kriegsministerium ersucht daher ganz ergebenst, den Beitritt von Offizieren des Beurlaubtenstandes usw. sowie besonders deren tätige Beteiligung an dem Vereinsleben nach wie vor fördern zu wollen. Es läßt sich erwarten, daß die Offiziere, je bekannter und vertrauter sie mit den übrigen Vereinsmitgliedern werden, um so leichter in die Vereinsvorstände kommen werden, was wesentlich dazu beitragen würde, das Kriegervereinswesen in richtige Bahnen zu lenken bzw. in solchen zu erhalten.

Auszug aus der Verfügung Königl. Kriegsmin. vom 23. 11. 1900 — Nr. 466/11. 03, Z. 1. II. Ang. — Geheim.

Der Vorsitzende des preuß. Landes-Kriegerbundes hat geschrieben, daß die vom Professor Dr. Westphal verfaßte Schrift „Das deutsche Kriegervereinswesen usw.“ den Königl. General-Kommandos und Bezirkskommandos namentlich zur Verteilung an die Offiziere des Beurlaubtenstandes überhandt werden möchte.

Die Schrift gibt Aufklärung über Zweck und Ziel des Kriegervereinswesens und dessen Bedeutung für den Staat und dürfte geeignet sein, die seitens des genannten Vorsitzenden gewünschte regere Betätigung der Offiziere des Beurlaubtenstandes in den Kriegervereinen zu fördern. Diese Schrift ist feinerzeit an die Herren Offiziere des Beurlaubtenstandes verteilt worden.

Es wird darauf hingewiesen, daß diese Verfügungen als geheim zu betrachten sind.

Diese beiden Geheimerlasse, die den Bezirkskommandos jetzt wieder übermittelt wurden, beweisen, daß das preußische Kriegsministerium ein Herd politischer Agitation ist. Dessen ist man sich im Kriegsministerium auch bewußt, weil sonst kein Anlaß vorläge, die Erlasse als geheim zu bezeichnen. Man darf wohl annehmen, daß das neueste Vorgehen der Kriegervereine gegen die Gewerkschaften mit der Zustimmung, sicher aber mit Vorwissen des Kriegsministeriums erfolgt.

Der Kriegsminister wird Gelegenheit erhalten, diese Art der politischen Tätigkeit seines Ressorts im Reichstag zu begründen. —

Der „Simplicissimus“ und die Staatsbahn.

Zwei Briefe werden der Vergessenheit entrissen, die für die deutsche Geschichte einen besonders interessanten Beitrag liefern. Wir bitten sie aufmerksam zu lesen:

I. Karlsruhe, 28. Februar 1907.

Großherz. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen an den Simplicissimus-Verlag in München

Auf das Schreiben vom 23. b. M.

Der „Simplicissimus“ bringt häufig Darstellungen in Wort und Bild, die geeignet sind, die bestehende Ordnung und gute Sitte zu gefährden. Er eignet sich deshalb nicht zum Verkauf in den Räumen unserer Staatsbahnverwaltung. ges. Hoch „Zuf.“

II. München, 2. März 1907.

An die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen Auf das Schreiben vom 28. Februar 1907.

Der Boykott ist ein Mittel, das geeignet ist, die bestehende Ordnung und gute Sitte zu gefährden. Er eignet sich deshalb nicht für Staatsbehörden.

Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H.

Kurz, aber treffend! Jetzt hat die badische Regierung den „Simplicissimus“ gar verlag, weil er die Tatsache glorifiziert hat, daß der badische Fiskus in Heidelberg Besitzer eines „öffentlichen Hauses“ war. —

in der Magdeburger „Volkstimme“ gesehen sollen, damit die arbeitende Bevölkerung, die in großer Zahl die „Volkstimme“ liest, rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden kann, wie z. B. beim Abstellen der Wasserleitung. Nach § 11 der Geschäftsordnung bedarf der Antrag der Unterzeichnung von fünf Mitgliedern. Es stimmten nur die Stadtverordneten Hohlwein, Meier, Hornmeyer und Schneider dafür. Der Antrag war demnach abgelehnt. Es entstand nun eine Geschäftsordnungsdebatte, die dahin führte, daß noch einmal über die Unterzeichnungsfrage abgestimmt wurde, die nun eine große Majorität fand. Dr. Schneider ist der Ansicht, daß die Bekanntmachungen nur in dem „Schönebecker Tageblatt“ und in der „Schönebecker Zeitung“ gesehen sollen, bisher wurde nur das „Tageblatt“ dazu benutzt. Die Arbeiter sind aber anderer Ansicht als Dr. Schneider, diese lesen nur solche Zeitungen, die auch ihre Interessen vertreten. Wenn sich andere Zeitungen dafür interessieren, meinte Dr. Schneider, so mögen sie die Bekanntmachungen im Redaktionellen aufnehmen. Die Stadtverordneten sind nicht kompetent; das Schreiben hätte an den Magistrat und dann an den Regierungspräsidenten gerichtet werden müssen. Der Antragsteller hätte das gemußt. Der Referent stellt nun den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung. Da die Stadtverordneten keine Antwort gaben, wurde der Antrag dem Antragsteller Bescheid zu geben, zurückgezogen und der Antrag des Referenten angenommen. Ueber den Gehalt der Dampferfabrik von Reitzge, Ohage u. Lotte wurde lebhaftest Klage geführt, da aber die Fabrik in der Groß-Salzer Flur liegt, ist der Magistrat dagegen machtlos. Da die Bahnunterführung jetzt fertig ist, müssen die Wasserleitungsrohre in der Bahnhofsstraße verlegt werden. Das Entzugungsverfahren über das Terrain in der Schillerstraße ist zu Ende, und der Magistrat soll nun für das Quadratmeter 10 Mark zahlen. Das Terrain ist 6 Ar groß. Die Kosten werden genehmigt.

Schönebeck, 30. September. (Gef. an L.) Seit einigen Tagen ist die neue Schwefelsäurefabrik der Chemischen Werke (Kalisabrik) in Betrieb gesetzt. Diese Fabrik sollte mit den neuesten Maschinen ausgerüstet werden, so daß kein Gestank entstehen würde. Aber das Gegenteil von dem ist eingetreten. Die Anwohner der Königstraße können die Wohlgerüche kaum ertragen. Der gelbgrüne Dampf fällt und belästigt die Menschen. Selbst gesunde Personen verursachen die Dämpfe Kopfschmerzen. Es wäre wohl angebracht, wenn sich die Polizei der Sache annehmen würde.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg.

Sitzung vom 29. September 1908.

Der Schwurgerichtshof wird gebildet durch den Landgerichtsrat Dr. Comte als Vorsitzenden, den Landgerichtsrat Dr. Fock und den Landrichter Dr. Ullrich als Beisitzer. Die Anklagebehörde vertritt der Gerichtsassessor Hartmann. Die Verteidigung führt der Rechtsanwalt Dr. Bors.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde verhandelt gegen den Arbeiter Karl König, geboren 1888, aus Parchen. Er soll am 31. Dezember d. J. auf der Landstraße zwischen Parchen und Genthin das Fahrzeug einer Milchmehlmühle angehalten und ihr unter Drohungen unzulässige Anträge gemacht haben. Die Geschwornen hatten nur die Nebenfrage nach Verleumdung bejaht, doch nahm der Gerichtshof eine ungemein schwere Verleumdung als vorliegend an und erkannte auf 9 Monate Gefängnis.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 29. September 1908.

Die Flucht aus dem Gefängnis. Der Gefangenenaufscher Hermann Holz von hier, geboren 1881, sollte am 14. März d. J. einen Strafgefangenen beaufsichtigen, der auf dem Gefängnis mit Arbeiten beschäftigt war. Zwischen 6 und 6 1/2 Uhr abends gelang es dem Gefangenen, unbewacht eine Leiter an die Mauer zu stellen und zu klettern. Seine Wiederergriffung ist bisher nicht erfolgt. Die Kammer stellte ein jahrelängiges Verschulden des Angeklagten nicht fest, weshalb Freisprechung erfolgte.

Ein Messerstecher. Der Arbeiter Fritz Henning zu Frohne, geboren 1886, geriet am 1. März d. J. abends zu Schönebeck mit mehreren Personen in Wortwechsel und versetzte dann dem Feiler Wöhler einen Messerstich in den linken Oberarm sowie dem Maurer Henneberg einen Stich in den Rücken. Nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Dr. Rejersheim ist der Angeklagte etwas schwachsinzig und daher geistig minderbewertig. Die Kammer erkannte mit Rücksicht darauf nur auf 5 Monate Gefängnis.

Polizeibeleidiger. Die Arbeiter Karl Biese, geboren 1887, und Friedrich Wejmann, geboren 1889, zu Schönebeck beleidigten am 7. Juni 1907 den Polizeiergenten Kuhlmeier auf der Straße durch Schimpfreden und wurden deswegen Biese zu 40 Mark, Wejmann zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Dem Beleidigten wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

Diebstahl. Der Arbeiter Albert Schäfer zu Othenstedt, geboren 1867, erbrach am 15. August d. J. die Bodenlampe des Barbiers Schöneberg hier und stahl daraus eine Taschenuhr, die er dann verkaufte. Da wiederholter Rückfall vorliegt, lautete das Urteil auf 3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

**Ein kranker Mensch
Ein halber Mensch!**

Denn sind das Glückgefühl und die Dankbarkeit vererblich, die aus folgenden Zeilen sprechen: Es drängt mich, der Verwaltung des Schönebecker Stahlbrennens auf diesem Wege meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich litt schon einige Jahre an unheilbar wachsenden Nerven- und Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, großer Schwäche des ganzen Körpers und Abmagerung, so daß es mit meinem Leben immer mehr zu Ende ging. Durch den nur kurzen Gebrauch des Schönebecker Stahlbrennens bin ich von allen Beschwerden befreit worden. J. J. in A. — Aus Dankbarkeit für meine wiederlangte Gesundheit bestimme ich hierdurch der Verwaltung des Schönebecker Stahlbrennens, daß ich von meinem Leben so weit befreit bin, daß ich meiner Arbeit wieder nachgehen kann. Ich litt mehrere Jahre an Magenbeschwerden, Blähungen, Appetitlosigkeit und Nervenschwäche. Ich war dem Tode nahe. Alle Mittel waren erfolglos. Ich verdanke mein Leben nur dem Schönebecker Stahlbrennen. H. S. in B. — Ich las die vielen Heilerfolge des Stahlbrennens und ließ mir 30 Pfennige leihen, die ich mit meiner Familie teilte. Meine Leiden verschwinden immer mehr, und mit unerwarteter Freude sehe ich meine Gesundheit wiederkehren. R. H. in B. — Dankbar im Grunde ohne Verweigerung. Ausdrückliche Versicherungen über Heilerfolge, Langsamkeit u. Kostenlos durch: Schönebecker Stahlbrennen in Düsseldorf, 143. 1404

Fernspr. 581.
Größtes Lager
in
Möbel-
und 1158
Dekorationsstoffen
Matratzendrellen, Gardinen
Rouleaus, Teppichen
Gardinenstangen in Messing,
Kunstbaum,
Mahagoni, Eiche, Birle
Polstermaterial.
Polstergestell-Fabrik
— ca. 700 Lager —
O. E. Müller
Spezialgeschäft für Polster-
und Dekorations-Artikel
— Gefächts- und Lager-
räume 18000 qm —
Magdeburg, Georgenstraße 6
— Ecke Kutscherstraße —

Firka
36 Stk. hochf.
Garnituren
in Tuch, Plüsch, Gobel-
lin, Seide, Satteltuch,
gestickte, glatte Plüsch.
Große Auswahl in
Sofas, Div., Plüsch,
Wohletz, Satteltüchern,
Jugendmüster, neuester
Stil f. Wohn-, Speise-
zim., Salons, Wohn-
u. Schlafzim., große
Auswahl in Gardinen-
schürzen, Küchenein-
richtungen, hochmod.,
große Auswahl.
Jakob Mook
Magdeburg, am
Rathaus,
Alter Markt.

Magdeburg-Buckau, den 1. Oktober 1908.
P. P.
Meiner verehrten Kundschaft von Magdeburg-Buckau
und Umgegend hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich mein
Schuhwaren-Geschäft
heute meinem Schwager käuflich übergeben habe und bitte,
das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen
auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Wwe. Marie Oelze.
Geschäfts-Uebnahme.
Auf obige Annonce bezugnehmend, einem geehrten Publikum
von Magdeburg-Buckau und Umgegend zur gefl. Kenntnis,
dass ich am heutigen Tage das Schuhwarengeschäft meines
verstorbenen Bruders
Alwin Oelze, Magdeburg-Buckau
Coquiststrasse 17
käuflich erworben habe und auf eigne Rechnung in der bis-
herigen Weise unverändert weiterführen werde.
Das meinem Bruder und dessen Witwe geschenkte Ver-
trauen bitte höflichst auf mich übertragen zu wollen, und
werde ich stets bemüht bleiben, durch Reellität meine werthe
Kundschaft auch fernerhin zu erhalten.
Magdeburg-Buckau, den 1. Oktober 1908.
Schuhwarenhaus Alwin Oelze
Nachf.: **Emil Oelze.**
NB. Sämtliche Reparaturen werden, nach wie vor prompt
und sauber ausgeführt. 1282

In diesen Tagen!

Ganz ungemein billige Preise für
Damen-Konfektion

zwecks Einführung dieses Artikels. Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur beste Qualitäten und vor allen Dingen letzte Neuheiten zum Verkauf kommen. Beschäftigung ohne jeden Kaufzwang. Ich empfehle u. a.:

Engl. Paletots aparte Neuheiten
I. pro Stück 5.00 Mk., Wert etwa 9.00 Mk.
II. pro Stück 9.75 Mk., Wert etwa 18.00 Mk.

Schwarze Jacken
in vorzüglichen Qualitäten, nur moderne Aus-
führungen, von 3.50 Mk. an

Kostümröcke, Sportröcke 75 Pf.
mit Falten und Vordergarnitur . . . von 75 an

Kinder-Jacken
reizende Neuheiten, pro Stück von 3.00 Mk. an

Kinder-Capes
mit Capuchon, pro Stück von 75 Pf. an,
Wert mehr als das Doppelte

Ein kleiner Posten Astrachan-Jacken
pro Stück von 8.00 Mk. an

Besonders preiswerte Tuch-Unterröcke
pro Stück 3.50 Mk., Wert bis 6.00 Mk.

Ein kleiner Staubmäntel aus rein-
wollenem
Kammgarntuch, Extrapreis 5.50 Mk.

Ein Riesenposten Pelz-Kolliers pro Stück 1.50 Mk. an. Kinder-Pelzkragen von 50 Pf. an.

Adolph Michaelis :: Kaufhaus für ::
Gelegenheitskäufe

Ratswageplatz 1, 1 Treppe. Ab November: Eingang durch den Laden.

Der Ober ist der jährige Prinz von Asturias in die Kompanie des 1. Bataillons des Königs-Infanterie-Regiments eingeteilt worden. Das eben erst entwöhnte königliche Baby stellte sich angetan mit der Regimentsuniform, auf dem Arme seiner Mütter dem Regiment vor, dessen Chef der König ist. Sein Detail fehlte an der Uniform, die sich von der minder beborzugter Erblicher nur dadurch unterscheidet, daß sie mit dem Orden des Goldenen Vlieses und den Großkreuzen der Orden Karls 8. und Isabella der Katholischen geschmückt war. Das Kind unterzeichnete die Bestallungsurkunde, die den Inhaber als „lebige und des Lesens und Schreibens unfähig bezeichnet, mit dem Zeichen des Kreuzes und erwiderte mit seinem Patzschändchen den Vorgesetzten die vorchriftsmäßige militärische Ehrenbezeugung. Diese Geschichte kommt uns, trotzdem sie aus Madrid gemeldet wird, doch gar nicht „spanisch“ vor.

Vollsaberglaube und Cholera.

In dem jüngst erschienenen Werke von Bernhard Stern „Geschichte der öffentlichen Sittlichkeit in Rußland“ finden sich einige interessante Angaben über die abergläubischen Gebräuche, mit denen das russische Volk epidemische Krankheiten zu bekämpfen vermeint. Schwere Gefahren sind in solchen Zeiten Leute ausgesetzt, die das Unglück haben, durch ihre Mißgestalt die Aufmerksamkeit der bäuerlichen Bevölkerung auf sich zu ziehen. Im Jahre 1878 herrschte im Kreis Ust-Sytsch des Gouvernements Wologda eine Viehseuche, und im Volk entstand das Gerücht, diese Seuche wäre durch stumme Menschen mit Hilfe von geheimnisvollen Gewürzen erzeugt worden. Kam da unglücklichweise in das Dorf Karatschewskaja ein armer Bettler, ein stummer Greis, mit einem Säckchen über der Schulter. Die Bauern fielen sofort über ihn her und erschlugen ihn mit Stangen unter den Augen: „Der Cholera auch ein Cholera-tob!“ Während der Petersburger Cholera-Epidemie vom Jahre 1831 demolirte das Volk ein Cholerahospital; ein Mann, der dabei als ruhiger Zuschauer stehenblieb und sich am Vernichtungswert nicht beteiligte, wurde von jemand als Bervollstreckter bezeichnet; man riß ihn zu Boden und heidete ihn nackt aus, um seinen Zauberstreif zu suchen. 1892 wurden in Astrachan mehrere Ärzte und Apotheker, die das Volk für Zauberer hielt, ermordet und verbrannt; in Chawalninsk im Gouvernement Sjaratow behaupteten Leute, daß der Ortsarzt Mollschew der Cholera einen Passierschein ausgestellt habe, damit sie in die Stadt eindringen könne; der Mierte der Cholera wurde gesteinigt. — Nächt dem Glauben an die Wirkung von Heiligenbildern in Krankheiten und Epidemien ist die Meinung verbreitet, daß man die Seuche durch ein Opfer, am sichersten durch ein Menschenopfer zu beschwören vermöge. Im Jahre 1855 lodten die Bauern des Dorfes Diopawitschi im Nowogrunder Kreise auf den Rat des Feldschers Kojatowitsch die Greisin Lucia Manilow auf den Friedhof, ließen sie in ein offenes Grab, in das man die Leichname der an der Seuche Verstorbenen gelegt hatte, und schaufelten das Grab schnell zu. Im August 1871 ereigneten sich im Dorfe Lorkatschi, ebenfalls im Kreise Nowogrud, mehrere solcher Fälle; u. a. wurde ein junges Mädchen, das krank und seinem Ende nahe war, lebendig begraben. In dem Bericht einer russischen Wochenschrift über diese barbarischen russischen Volksabergläubens ist festgestellt worden, daß für die Verdringung solcher Menschenopfer sogar Ausweispapiere von der Gemeindeverwaltung ausgegeben wurden; der Dorfälteste und die ganze Dorfbürgerschaft teilten die Ueberzeugung, daß die Cholera durch die Sperrung eines lebenden Menschen verjöhnt werden müsse. — Harmlos im Vergleich zu diesen Menschenopferungen sind die Leichenansetzungen, zu denen das Volk ebenfalls in Seuchsjahren greift. Als im Jahre 1851 im Dorfe Kossch des Kreises Werdnischew im Gouvernement Kiew die Cholera ausbrach, verbreitete sich das Gerücht, der frühere Kirchendiener und seine Frau seien Wandler gewesen und schuld an der Epidemie. Man grub ihre Leichen aus, hatte ihnen die Köpfe ab und verbrannte diese; die Leiber wurden ins Grab zurückgelegt, aber vorzüglicher Weise mit Eisenpfählen durchstochen und an die Erde gefestigt. Als am 30. Juli 1893 im Dorfe Tschistematowa des Gouvernements Kiew eine epidemische Krankheit ausbrach, beschloß eine Dorfversammlung, das Grab einer Bäuerin, die bei Lebzeiten als Hefe gegolten hatte, zu öffnen und die Leiche mit einem Eisenpfahl an die Erde zu nageln. Ein weitverbreitetes Mittel zur Bekämpfung der Epidemien ist endlich das Umpflanzen des besetzten Dorfes, das sogenannte „Opaschwanje“ auch „Korowja Smerch“, das heißt Ruhtod genannt. Bei dem Umpflanzen oder Umadern müssen die handelnden Personen nackt oder höchstens im Hemd erscheinen. 1871 fanden in Rußland während der Cholera häufig Umadern statt. In der jüngsten Zeit wurde das Umpflanzen bei Epidemien und Viehseuchen in den Gouvernements Krel, Zambow, Jaroslaw und Wologda beobachtet. Die Handlung wird um Mitternacht vorgenommen. Voran trägt man die Heiligenbilder; hinter ihnen rettet die Wahrsagerin auf einem Besen. Dann kommen die nackten Mädchen mit dem Pfing und hinterdrein laufen die Dorfweiber, die vermittelst Straußhennen, Feuerhasen, Fingabeln, Senfen und Knütteln einen Hüllensärm verüben. Die Zeremonie, nach deren Vollendung bisweilen auch noch Hunde, Katzen und Gänse lebend verschluckt werden, ist als gelungen zu betrachten, wenn der Prozession bei dem dreimaligen Umpflanzen niemand begegnet. „Gott behüte jeden davor, dieser Prozession in den Weg zu geraten“, sagt der Geistliche Orlow. „Ein Tier wird sofort todschlagen, ein Mensch geprügelt, bis er betäubt bleibt oder tot zur Erde sinkt. Das ist unerlässlich. Denn wer der Prozession begegnet, ist sicher der Tod, der in Gestalt eines Wermuts erscheint, um durch die Durchkreuzung der Umpflanzungslinien den heilsamen Kreis des Pfuges zu zerstören.“

Marktberichte.

Magdeburg, 29. Sept. (Zwillinge Notierungen.) Die Notierungen verziehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut 199-205, mittel 190-197, de. Sommer gut mittel, do. Kolben Sommer gut 212-217, do. ausländischer gut 197-200. — Roggen inländischer gut 170-175. — Gerste hiesige Oberwallung gut 188-197, beste aber Notiz, hiesige Sandgerste gut 182-190, ausländische Futtergerste gut 141-143. — Hafer inländischer gut 155-161. — Mais mader gut 165-169.

Riechmarkt.

Magdeburg 29. September. (Schäffer'scher Schlacht- und Viehmarkt.) Anzucht: 289 Rinder, 299 Kühe, 218 Schafsch. m. 1445 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Bestimmungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte höchste Schlachtwerte bis zu 7 Jahren 40-43 M., b) junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 36-38 M., c) mäßig gewählte junge und ältere 32-34 M., d) gering gewählte jeden Alters 29-30 M. Bullen: a) vollfleischige, ausgewählte bis zu 5 Jahren 33-40 M., b) vollfleischige, jüngere 34-36 M., c) mäßig gewählte jüngere und ältere 30-32 M., d) gering gewählte jüngere und ältere 27-29 M. Kalben und Kühe: a) vollfleischige, ausgewählte Kalben höchste Schlachtwerte 36-38 M., b) vollfleischige, ausgewählte Kühe höchste Schlachtwerte bis zu 7 Jahren 30-34 M., c) ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 27-29 M., d) mäßig gewählte Kühe und Kalben 23-26 M., e) gering gewählte Kühe und Kalben 20-22 M. Rinder: a) beste Kopf- (Beinmaß) und beste Sauglüber 54-60 M., b) mittlere Kopf- und gute Sauglüber 44-50 M., c) geringere Sauglüber 32-40 M., d) ältere, gering gewählte (Kühe) 25-33 M., e) Schafe: a) Wollhaarer und jüngere Wollhaarer 36-39 M., b) ältere Wollhaarer 33-36 M., c) mäßig gewählte Haarer und Schafe 28-33 M. Schweine (mit 20 Prozent Fett):

a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 67-68 M., b) fleischige 64-66 M., c) gering entwickelte 58-63 M., d) Sauen 53-61 M. Verkauf und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberstand: 43 Rinder 21 Kühe, 4 Schafe, — Schweine.

Wasserstände.	
Instr. und Saale.	
Straußfurt 28. Sept. + 1.10	29. Sept. — 0.02
Weißenseit Untp. — + 0.08	— 0.02
— + 1.54	— 1.54
— + 1.10	— 1.10
Bernburg — + 0.74	— 0.70
Salze Oberpegel — + 1.48	— 1.44
Salze Unterpegel — + 0.26	— 0.16
Malbe.	
Deffau, Müdenbe. 28. Sept. — 0.12	29. Sept. — 0.22

Effe.	
Barbadiß 27. Sept. — 0.64	28. Sept. — 0.62
Brandeis — 0.22	— 0.20
Melmit — 0.25	— 0.25
Seimertß — 0.55	— 0.51
Kuiffig 28. — 0.32	29. — 0.30
Dresden — 1.66	— 1.71
Lorgau — 0.12	— 0.10
Wittenberg — 1.01	— 1.00
Reßlau — 0.47	— 0.42
Barchß — 0.59	— 0.58
Schwiebed — 0.49	— 0.47
Magdeburg 28. — 0.75	30. — 0.70
Tangermünde 28. — 1.09	29. — 1.06
Wittenberge — 0.90	— 0.88
Broda-Dömitz — 0.37	— 0.34
Lauenburg — 0.44	— 0.40

Bekanntmachung

Zum Umzug!

Möbel

Betten, Polsterwaren

Teilzahlung

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Bekanntlich führe ich seit Jahren in allen Artikeln nur das Beste und Vorteilhafteste und übernehme ich jede Garantie für Haltbarkeit und tadellose Ausführung. Nachstehend verzeichnete Einrichtungen stelle zu angegebener, äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf und laße alle Interessenten zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein, indem ich das verehrl. Publikum bitte, sich von der weitgehenden Leistungsfähigkeit und Solanz meiner altrenommierten Firma zu überzeugen.

<p>Bei 10 Mark Anzahlung Liefere ich</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Tisch 1 Spiegel 2 Stühle 1 Kleiderschrank 	<p>Bei 15 Mark Anzahlung Liefere ich</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kleiderschrank 1 Spiegel 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchensstuhl 1 Tisch 4 Stühle 				
<p>Bei 25 Mark Anzahlung Liefere ich</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Bettstelle 1 Matratze m. Keil 1 Waschtisch 1 Sofa 4 Stühle 1 Tisch 1 Kleiderschrank 1 Spiegel 1 Spiegelschrank 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl 	<p>Bei 35 Mark Anzahlung Liefere ich</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Bettstelle 1 Matratze mit Keil 1 Waschtisch mit Marmorauflage 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl 1 Sofa 1 Sofatisch 1 Vertiko 1 Spiegel 1 Spiegelschrank 1 Kleiderschrank 				
<p>Bei 80-100 Mark Anzahlung Liefere ich folgende elegante Wohnungseinrichtung:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;"> <p>Salon:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Plüschgaratur 1 Trumeau 1 Salonschrank 1 Salontisch 1 Teppich </td> <td style="width: 25%;"> <p>Wohnzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Diwan 1 Ausziehtisch 6 Stühle 1 Spiegel 1 Spiegelschrank </td> <td style="width: 25%;"> <p>Schlafzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Bettstellen 2 Matratzen mit Keil 2 Nachttische mit Marmor 1 Waschtisch 1 Spiegel </td> <td style="width: 25%;"> <p>Küche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle 1 Küchenrahmen </td> </tr> </table>		<p>Salon:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Plüschgaratur 1 Trumeau 1 Salonschrank 1 Salontisch 1 Teppich 	<p>Wohnzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Diwan 1 Ausziehtisch 6 Stühle 1 Spiegel 1 Spiegelschrank 	<p>Schlafzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Bettstellen 2 Matratzen mit Keil 2 Nachttische mit Marmor 1 Waschtisch 1 Spiegel 	<p>Küche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle 1 Küchenrahmen
<p>Salon:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Plüschgaratur 1 Trumeau 1 Salonschrank 1 Salontisch 1 Teppich 	<p>Wohnzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Diwan 1 Ausziehtisch 6 Stühle 1 Spiegel 1 Spiegelschrank 	<p>Schlafzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 Bettstellen 2 Matratzen mit Keil 2 Nachttische mit Marmor 1 Waschtisch 1 Spiegel 	<p>Küche:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Küchenstühle 1 Küchenrahmen 		

Auf Kredit!

Auf Kredit!

Lieferung frei Haus!

Gespanne ohne Firma!

Einzelne Möbelstücke werden mit einer Anzahlung von 5 Mark abgegeben. Die Höhe der Anzahlung kann jeder Käufer beim Kaufe selbst bestimmen.

Magdeburgs erstes und größtes Möbel- und Waren-Kreditthaus

S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft

Alte Ulrichstraße Nr. 14/15
vis-à-vis der Ulrichskirche.

Kunden, welche ihr Konto begleichen haben, und Fremde erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Kredit auch nach außerhalb

Jeder Möbelfürer erhält bei einer Anzahlung von 10 Mark 2 Wandlüber gratis.

Strengste Disziplin!

Besonders preiswerte Angebote:

Gardinen

3000 Meter la. Engl. Tüll-Gardinen

unter Preis

Meter	65 Pf.	85 Pf.	100	115	130
Ratt	85 Pf.	1.10	1.25	1.45	1.70
abgepaßte Fenster, weiß und creme, für					
	350	500	700	850	1000

Band- und Spachtel-Stores Fenster von **5.75** Mk. an
 Band- u. Spachtel-Gardinen Fenster von **8.50** Mk. an
 Zug-Vorhänge weiß, creme, gold, Leinen Fenster von **1.75** Mk. an
 Rouleau-Stoffe in jeder Breite Meter von **0.35** Mk. an
 Möbelstoffe in Baumwolle, Phantasie u. Motette Meter von **0.75** Mk. an

Bettdecken über 2 Betten Stück von **9.50** Mk. an
 Läuferstoffe in allen Breiten Meter von **0.55** Mk. an
 Tischdecken in eleganter Ausführung Stück von **2.50** Mk. an
 Vorlagen in modernen Zeichnungen Stück von **0.95** Mk. an
 Felle jeder Art und Größe Stück von **2.00** Mk. an

Teppiche

Enorme Auswahl in allen Fabrikaten, Größen und Preislagen; besonders geschmackvolle Muster für jeden Zweck

à **6⁷⁵** **10⁵⁰** **12⁵⁰** **16⁵⁰** **18⁷⁵** **24⁰⁰** **32⁰⁰**

Steigerwald & Kaiser

Magdeburg
 Breitweg 152/153
 Ecke Gr. Münzstr.

Buckauer Möbelhaus
 Feldstraße 20
Möbel, Spiegel und Polsterwaren
 — in allen Holzarten und jeder Preislage in nur reeller Arbeit. —
 Eigne Polsterwerkstatt.
 Bei Ankauf von neuen Möbeln nehme die alten mit in Zahlung
Hermann Göbel.

Udo Becker
 50 Halberstädter Straße 50
 Kolonialwaren — Farben — Spirituosen
 10% Rabatt auf fast alle Waren
 Marken werden in Höhe von 10 Mk. —
 1 Mk. in Waren jederzeit eingelöst.
Bekanntmachung.
 Gegenstände jeder Art werden zur öffentlich meistbietenden Versteigerung im Bureau Endelstraße 31, part., angenommen.

Neuer Gauertohl
Neue Linsen
 Täglich frisch:
 ff. Rauchheringe
 f. Hieler u. englische Büdlinge
 Rauch-Schellfische
 Male und Lachs
 ff. neue marinierte
 Serringe, Rollmopse etc.
Louis Schumann
 30a Lübecker Straße 30a.
 Ruhbfb. Kleiderchr. 48 M.
 Ruhbfb. Berlin 48 .
 Ruhbfb. Bjellerchr. 26 .
 Diwan 36 .
 Spiegel 3 .
 Tischlerei Vogelgreifstr. 6.

Vogelzüchter! Feinste jährige Raub-
 jagat Fbd. nur 22 Pf. Glanz Fbd. nur
 15 Pf. bei G. Schubert, Drog., Subenb.

Raucht
Eckstein-
Zigaretten!
 In Zigarrenhandlungen
 zu haben!

Möbel-
Ausverkauf
 Wegen Aufgabe des Ladens
 Jakobstraße 12
 sind sämtliche Möbel
10-25 Prozent
herabgesetzt.
 Es bietet sich Gelegenheit,
 wirklich gute Möbel billig zu
 kaufen. Kompl. Einrichtung
 v. 200 Mk. an. Salons,
 Speisezimmer, Herren-
 zimmer, Schlafzimmer,
 Küchen in allen Farben
 vorräthig. 892
O. Schüler
 Tischlermeister
 Jakobstraße 12 und Vogel-
 greifstraße 6.

Verlobungsringe

Schutzmarke Schwan

— massiv Gold, ohne Lötfluge —

333 gestempelt	585 gestempelt	750 fein goldene
Paar 12-15 Mk.	Paar 24-30 Mk.	je nach Gewicht 40-80 Mk.

Patentiert! Ohne Lötfluge!

Otto Rossi

Juwelier
 Gr. Münzstrasse 1a.

Guter Rat!

Willst Du kochen, braten, backen, Mutter zu der Tochter spricht,
 Dann vergiss vor allen Dingen gutes Fett und Eier nicht!
 Doch nimm nicht die teure Butter, merke Dir's, mein lieber Schatz,
 Viel als Hausfrau kannst Du sparen, nimmst Du „**Mohra**“ als Ersatz!
 Kannst Du Dir das Feinste bieten, kauf' die neue „**Siegerin**“ dann,
 Beide Margarine-Marken schmecken sicher Deinem Mann!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.

Siegfried Cohn

(Weherei-Waren) 58 Breiteweg 58

Kleiderstoffe

Uerschöpfliche Riesenanswahl! Stets Eingang von Neuheiten!

Einfarbige	Luche, Diagonals, Krepps, Chevrons, Cheviots, gr. Farbensort. Meter 6.50 5.50 4.50 3.60 2.50 1.80 bis	83 Pf.
Gestreifte	schmale und breite, mehrfarbig gestreifte Cheviots und Chevrons Meter 4.00 3.30 2.00 bis	1.35
Neue Karos	Luche, Foules, Diagonal- und Chevrongewebe in reizenden Stellungen Meter 4.00 3.00 2.75 2.00 bis	1.25
Plissee-Stoffe	größte Saison-Neuheit für moderne Plisseeerde Meter 4.80 3.60 3.00 bis	1.60
Composés	passende glatte und gemusterte Luche, Diagonals, Chevrons Meter 4.00 3.30	2.25
Bordüren-Stoffe	für Röcke, Kleider und Blusen Meter 5.00 4.00 3.00 2.50 bis	1.45
Chevrons	modernes Gewebe für Kleider und Kostüme reiche Ausmusterung Meter 3.60 2.75 2.00 1.65 bis	1.35
Kostüm-Stoffe	für Sackkleider in englischem Geschmack Meter 5.50 4.50 3.60 2.80 2.00 bis	75 Pf.
Blusen-Stoffe	Karos und Streifen, mit und ohne Bordüren Meter 4.00 3.00 2.50 2.00 1.60 bis	83 Pf.

Zum Umzug! Gardinen

nur hochmoderne, neueste Muster und Künstlerzeichnungen, Haltbarkeit garant. weiß und creme

Meter 25 38 53 60 75 90 100 120 140 bis 180 Pf.

Abgepaßte Gardinen neueste Muster Fenster von 2.40 bis 26.00 Stores von 2.00 an.	Vitrage weiß, bunt gewebt u. bedruckt Meter 30 bis 120 Pf.	Uebergardinen entsprechende Neuheiten, Dach und Seitenplisch Garnitur: 2 Schals und Lambrequin 4.00 5.75 7.50 9.00 10.50-35.00
--	---	--

Rouleau-Stoffe weiß und creme Körper	Meter 48 bis 75 Pf.
Rouleau-Stoffe neugold und rot Körper	Meter 58 bis 68 Pf.
Rouleau-Damaste creme, gold, rezeba	Meter 75 Pf. bis 1.00

Spachtel-Vorhänge creme und weiß Fenster 1.65 bis 8.00	Rouleau-Faltenstoffe creme, neugold Meter 90 Pf.	Kongreßstoffe weiß und creme Meter 45 bis 100 Pf.
---	---	--

Tischdecken Gestülte 1.65 bis 16.00 Luchdecken	Gestülte 6.75 bis 20.00 Plischdecken
Portierenstoffe herrliche, neueste Muster	Meter 38 Pf. bis 1.80
Teppiche und Bettvorlagen , reellste Qualitäten, Riesenanswahl	

Steppdecken größte Auswahl, Ia. Verarbeitung. 4.00 bis 18.00	Bettdecken Englisch Lill und Erbstüll über 1 und 2 Betten von 2.70 an bunt und weiß von 1.65 an	Betttücher fertig, 2-2½ Meter lang 1.55 bis 3.50
---	---	---

Kohlen-Einkaufs-Vereinigung
Sofort lieferbar, nach amtlichem Gewicht, frei Keller
Prima Karbitzer Stückkohlen zu 86 Pf.
Annahmestellen siehe Adressbuch. Mit Rücksicht auf die demnächst eintreffende Preiserhöhung wird um sofortige Bestellung gebeten.
1284

Heißzeuge empfiehlt die Buchhdlg. Volksstimme

Saison-Räumungsverkauf
Ein Posten **Tapeten - Reste**
Ein Posten **Linoleum-Reste**
Linoleum - Teppiche
Linoleum - Läufer — 1223
Gebr. Schröder
65 Breiteweg 65, gegenüber Café Holzerstein.

Einladung!
Meine für die Herbst-Saison ausserordentlich reichhaltige
Modellhut-Ausstellung
ist eröffnet und lade ich zu deren Besichtigung ein. Gleichzeitig empfehle in überaus reicher Auswahl
elegante garnierte Damen- und Kinderhüte vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu **billigsten Preisen.**
Selma Typky Schmidtstr. 47

A. Typky
Magdeburg-Neustadt, Schmidtstraße 40a.
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
in größter Auswahl, reich und preiswert, zu den billigsten Bedingungen. — Auch auf Zeitzahlung.
Grasses Lager fertiger Särge
in allen Größen. 1380

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Otto Breiffelds Wurstfabrik
Fernsprecher 984 ·· Große Schulstraße 15 1128
Stand auf der Messe:
Mittelreihe links, vis-à-vis dem Mallini-Theater
Empfehle meine delikatsten Würstchen in bekannter Güte
Probierstube und Verkauf: Schwibbogen
(Ede Königshof)

Blendend weisse Wäsche
erhält man stets mit
echter Perleberger 959
Elfenbeinseife
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Schultz, Dampfseifenfabrik, Perleberg.
In Magdeburg und Vororten in jedem besseren Kolonialwaren- und Drogengeschäft zu haben.
Generalvertreter:
F. A. Mehrenweiser, Magdeburg-Friedrichstadt.

Zum Umzug

Zum Umzug

Scheiben-Gardinen weiß und creme Meter 48 38 18

8 Pf.

Rouleau-Köper weiß, creme, altgold 1.25 85

58 Pf.

Spachtel-Rouleaus weiß u. creme 4.50 2.75 2.55

1.95

Läuferstoffe Jute 1.75 1.48 1.25 98

38 Pf.

Engl. Tüll-Gardinen weiß und creme Meter 1.25 98 68 45

35 Pf.

Rouleau-Damast creme u. altgold 1.38 1.10 98

78 Pf.

Tüll-Bettdecken Engl. Tüll weiß und creme 5.75 3.95

2.25

Läuferstoffe Einoleum nur Prima Ware . . . 1.35

85 Pf.

Engl. Tüll-Gardinen abgepaßt Fenster 5.50 3.95 2.75

1.65

Stores, Engl. Tüll weiß u. creme 5.75 4.25 bis

1.95

Waffel-Bettdecken weiß u. bunt 4.50 2.95 2.25

1.58

Wachstuche Prima Qualität . . . 1.35 98

78 Pf.

Scheiben-Gardinen Brise-bises Paar 1.75 1.48 98

48 Pf.

Portierenstoffe gestreift u. m. Bordüre 1.75 1.48 98

38 Pf.

Bett-Bezüge fertig weiß u. bunt 5.75 4.25 3.95

3.45

Tuchkanten bord. und olive 1.45 98 68

43 Pf.

Bazar-Magdeburg

Jakobs- und Peterstrassen-Ecke

Filialen: Sudenburg Buckau Wilhelmstadt Neustadt Gross-Ottersleben

1281

Zum Umzug

Zum Umzug

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mittwoch nachmittag in unsern Lagern eingetroffen:

Geelachs u. Kabeljau

lebendfrische Ware, das Pfund 20 Pfennig.

Heringe

sehr schöne große Ware — Rogner pro Stück 6 Pfennig. Milchher pro Stück 7 Pfennig.

Molkereibutter

allerfeinste Qualität — das Pfund 1.40 Mark.

Kartoffeln

für den Winterbedarf treffen nächstens ein und erbitten uns sofort Bedarfsaufgabe.

Braunkohlen

nur beste Sorten empfehlen wir gleichfalls und nehmen Bestellungen die Lager entgegen.

Sauerkohl

wirklich etwas Feines . . . das Pfund 6 Pfennig.

„Toepfer“ Neue Rabattmarken

Ab heute werden in meinen Geschäften meine eignen Rabattmarken ausgegeben.

Der Rabattfuß bleibt bei 5 Prozent. Zum Einleben der Marken werden Rabattkarten

zu Mk. 1.00 und Mk. 3.00

in meinen Geschäften umsonst verabreicht und können, wenn vollgelebt, in sämtlichen fünf Verkaufsstellen gegen bar eingelöst werden.

Otto Toepfer

Butter-Handlung „Zu den drei Kronen“.

Geschäfts-Gründung.

Einem verehrten Publikum sowie meinen werten Nachbarn teile ich hierdurch mit, daß ich Sternstr. 34 eine

Schweineschlächtere

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute schmackhafte Ware zu liefern, und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

534

Hochachtungsvoll

W. Beindorf, Fleischermeister Sternstrasse 34.

Prima Winterkartoffeln

aus der Nitmarkt — 8 verschiedene Sorten — 10 Pfund 25 Pf., Sackweise von 2.25 Mark an, empfiehlt die Obst- u. Gemüsebörse

Große Marktstraße 12.

Kuropol. u. Möbeln u. Reparatur. Reislaub. Tischlerei Lude, Breitenweg 101.

Kf. febl. Wohnung an einz. Leute zu vermiet. Rotterdörfer Str. 1.

Gratisproben! ♦ Aufsehenerregende Erfindung!

Hierige Wäschkraft!



Übertraffen!

Gibt schneeweiße Wäsche, ohne sie im geringsten anzugreifen.

Ein Versuch überrascht jeden.

In Magdeburg bei: M. Klase, Breitenweg; A. Jürgens, Breitenweg; Gebr. Polack Nachf., Breitenweg; O. Herz, Heiligegeiststr.; G. Scariatt, Stephansbrücke; L. Kowalski, Gr. Marktstr.; M. Ernstling, Jakobstr.; E. Trappo, Gustav-Adolf-Str.; H. Voigt, Kaiserstr.; A. Nitz, Sternstr.; G. Krlger, Bismarckstr.; H. Schulze, Auguststr.; H. Wiegandt, Gr. Mühlstr.; W. Reimann, Königgräber Str. Wilhelmstadt: H. Woldt, Gr. Diesdörfer Str.; R. Pommer, Gr. Diesdörfer Str.; C. Häntz, Gr. Diesdörfer Str.; A. Behrens, Arndtstr.; H. Fischer, Arndtstr.; C. Rücke, Arndtstr.; W. Rickert, Annabr.; Fr. Rieckmeier, Süßowstr.; W. Schlämme, Süßowstr.; Neustadt: Fr. Paul, Lüberer Str.; Fr. Duerkop, Fabritenstr. Sudenburg: O. Zinke, Langer Weg; A. Witte, Helmstedter Str.; H. Munsche, Halberstädter Str.; H. Knochenhauer, Schöninger Str. Buckau: O. Langewisch, Beßstr.; O. Rohde, Thiemstr.; L. Luckau, Freie Str.

Weitere Verkaufsstellen im nächsten Inserat. 1224

Wer 1 Pfd. Salomber kauft, erhält bis auf weiteres 1 Paket (ca. 1/4 Pfd.) Salomber gratis.

O T Ö

Geschäfts-Eröffnung.

Magdeburg-Alte Neustadt, den 1. Oktober 1908.
Den verehrten Bewohnern der Alten Neustadt und besonders meinen werthen Nachbarn mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Sieverstr. 40** eine

Rind- u. Schweineschlächtereier mit elektrischem Betrieb

eröffnet habe. Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne ich
Hochachtungsvoll

August Grosche.

ZENTRALTHEATER

TEL.: 1778 DIR. ANTON-LÖLGEN TEL.: 1778

Heute Donnerstag den 1. Oktober 1908:

Gala - Premiere

des glänzendsten Programms der Saison!

Das Unglaublichste an Dressur!!!
Kapitän Woodwards

Seelöwen

Die größte Sensation des XX. Jahrhunderts!

Childa Gunstalla — Konzertsängerin —
Antoinette Vallier — Vortragskünstlerin

Emilia Rosé

Equilibristisch-antipodischer Melange-Akt,

Clown Zertho

Hochkomische Szenen, dargestellt von seiner „Hunde-Meute“.

Alfred Heinen

Humorist, mit seinem selbstverfassten Repertoire

Wolkowsky-Truppe

Kaiserlich russische Hoftruppe.
Die einzig existierenden National-Tänzer, Sänger und Balalaika-Virtuoson.

4 Welsons 4

Die besten deutschen Meisterschafts-Turner.

Permané Bros

Akrobatische Clowns mit ihrer Nachtigall-Szene.
Hochkomisch! Wahre Lachstürme!

Duskes Vitograph: Neuste, aktuelle Bilder-Serie.

Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Zentral-Theater-Restaurant

Täglich:

Ungar. Philharmonisches Orchester

Dir.: Gebr. Bratu
Beginn: Wochentags 7 Uhr
Son- und Festtags 5 Uhr.

Jeden Sonn- und Festtag:
Groß. Frühschoppen-Konzert
bei gänzlich freiem Eintritt.

Reichhaltige Frühstückskarte zu zivilen Preisen.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse für Arbeiter aller Berufe Deutschlands
E. H.-K. Sitz Meissen
Sonnabend den 3. Oktober
Außerordtl. Generalversammlung
Tagesordnung: 535
Wahl eines 1. Vorsitzenden.

Aufforderung.

Minna Hanik aus Oberwald (Höhengebirge) wird gebeten, ihrem Bruder **N. A. Hanik** wegen Erbregulierung ihre Adresse anzugeben.
Alb. Hanik
Hamburg 39, Buxtehdestraße 2.

Was ist

O T Ö

?

1278

Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. Oktober 1908
Figaros Hochzeit.
Freitag den 2. Oktober 1908
Madame Butterfly.

Wilhelm-Theater

Donnerstag den 1. Oktober 1908
Glänzender, durchschlagender Erfolg!
Prächtige Ausstattung!
Ein Walzertraum.

150 Pferde. 200 Personen.

Zirkus M. Schumann

Zirkusgebäude Magdeburg
Königsstraße
Vornehmstes u. elegant. Unternehmen der Gegenwart.
Glänzendes, konkurrenzlos dastehendes Pferdematerial.

Heute Donnerstag, 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

Gr. Novitäten-Vorstellung

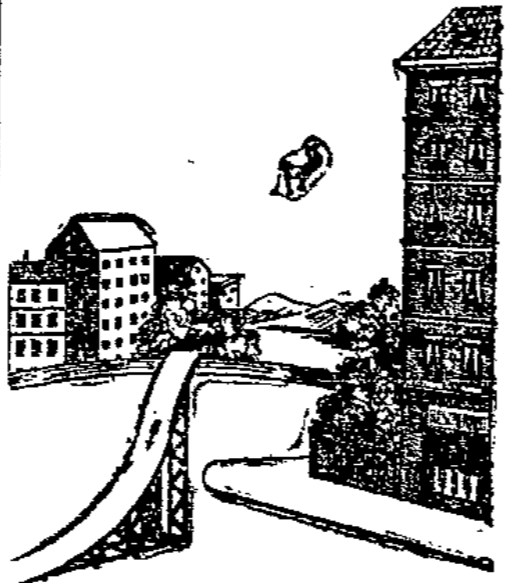
mit vollständigem Programmwechsel.

3. erstmalig in Magdeburg
Nur 9 Tage

Mr. Gadbin

der verwegenste Springer der Welt.
Der Todesprung aus der Zirkuskuppel.
Gr. Sensation der Jetztzeit.

Ferner:
Ward Brothers
d. best. Czentril-Cassabours der Gegenwart
sowie weitere Attraktionen.



Der Zutritt zu meinen hochinteressanten Proben, welche vormittags von 10 bis 12 Uhr (außer Mittwoch und Sonntag) stattfinden, ist gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfennig für Erwachsene und 25 Pfennig für Kinder gestattet. Außerdem ist jungen Leuten, welche Lust haben, sich im Stehendreiten auszubilden, Gelegenheit geboten, sich vormittags von 11 bis 1 Uhr in der Zirkusmanege zu üben.
Karten-Vorverkauf: C. Jacobs, Ulrichsberg, und Deutsches Savanna-Haus, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.
Alles Nähere siehe Plakate.

O T Ö

Stephanshallen

1337 Dir. Rich. Froberg
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm für Familien-Publikum

Groß-Ottersleben.

Freunde und Gönner, welche gerufen sind, einem

Theaterverein

Donnerstag den 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Strumpfschen Lokal einzufinden.
Die Einberufer.

Walhalla-Theater.

Donnerstag den 1. Oktbr.
Eröffnung
der 1335

Spezialitäten-Saison

Glänzendes Eröffnungs-Programm

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Tageskasse im Theaterbureau.

Stammers Konzerthaus

Heute 540
Gr. Abschieds-Konzert.

Ab morgen, täglich abends 8 Uhr
Musik- und Gesangstrio „Brom“.
Freitag, Sonntag u. 11. 5. 2 Uhr Matinee.

Fürstenhof-Theater

D. Müller-Lipart
Eg. Bräuterei.
Vorl. Aufführ. d. poet. Lebensbild.
Es war ein Traum
La Lott, d. temperamento. Soubr. als Geisha.
Das Mädchen vom Breiten Weg
Nach u. a. Nach u. dr. Spez.-Spielpl.
Eintrittspr. geg.
Vorzugsf. für alle Plätze 20 Pf.

Eldorado

Gr. Junkerstraße 12.
Täglich abends 8 Uhr

Varieté-Vorstellung.

Von Donnerstag an
Neues Programm.
Im Cabaret: Heitere Vorträge.

Deutscher Metallarb.-Verb.

Verwaltung Magdeburg.

Nachruf.

Am 29. d. M. starb unser Mitglied, der Schlosser

Walter Reinhardt

23 Jahre alt, an Lungenerkrankung.

Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Magdeburgerstraße 21, aus statt.

Die Verwaltung.

Standesamt.

Magdeburg-Alte Stadt, 29. Septbr.

Eheschließungen: Hoboist Alfred Rugmann mit Martha Glentze. Auktionator Julius Baumgärtner mit Margarete Plüghaupt. Abteil.-Vorsteher Bruno Stephan mit Martha Preuß. Bäckermeister Bruno Walter mit Anna Schaper. Musikantenhändler Alfred Jochade mit Helene Kirchhoff.

Geburten: Erich, S. des Arb. Karl Wehling. Max, S. des Arb. Otto Schallau. Edith, T. des Feilwebers Gustav Ebert. Ida, T. des Arb. Wlth. Reichelt. Edith, T. des Bademeisters Reinh. Beer. Charlotte, T. des Kaufm. Karl Hobe. Walter, S. des Arbeitermeisters Edmund Steinbrecher. Elfriede, T. des Buchdruckmaschinenmeisters Waldemar Reindorf.

Todesfälle: Abdeckereibesitzer Friedrich Reindel, 84 J. 21 E. Weichensteller a. D. Friedrich Thieler, 70 J. 3 E. Fleischermeister Andreas Wiedig, 80 J. 2 M. 4 E. Gerhard, S. des Arbeiters Gerhard Gärtner, 5 M. 20 E. Kaufmann Ernst Simon, 44 J. 11 M. 22 E. Leigeb. S. unehelich.

Sudenburg, 29. September.

Geburten: Kurt, S. des Arb. Ernst Gehbede. Hermann, S. des Maschinisten Hermann Kirst. Wlth. S. des Handschuhmachers Karl Hollentamp.

Todesfälle: Emma, T. des Arbeiters Franz Gorgs, 15 E. Schuhmann a. D. Wilhelm Meyer, 72 J. 5 E. Karl, S. des Schloss. Otto Reichert, 23 E.

Südau, 29. September.

Eheschließung: Militärantwörter Otto Küster mit Elisabeth Wolke.

Neustadt, 29. September.

Aufgehört: Bankbeamter Erich Felix Frieze in Ebersfeld mit Friede Ida Emilie Wittner hier.

Eheschließungen: Former Ernst Schroeder mit Anna Schumann. Feuerwehrmann Alois Wittler mit Ida Schmidt. Jünger. Wilhelm Baumert mit Margarete Klapproth.

Geburten: Walter, S. des Krankenassenbeamten Wlth. Schneider. Charlotte, T. des Bildhauers Adolf Groneberg. Bernhard, S. des Arb. Heinrich Konrad. Gertrud, T. des Feigers Ed. Lonski. Gertrud, T. des Arbeiters Herm. Buchheiser.

Todesfall: Ehefrau des Privatmanns Christoph Knape, Dorothee geb. Lüpf, 59 J. 8 M. 22 E.

Aischerleben.

Aufgehört: Klempner Otto Kaul mit Rianna Meyer. Buchdrucker Richard Jordan mit Minna Wänneke.

Geburten: S. des Drehers Alfred Breitfeld. S. des Tischlers Karl Wuschel.

Todesfall: Witwe Mathilde Böning geb. Reinhardt, 79 J. 9 M. 9 E.

O T Ö

O T Ö

Staßfurt-Leopoldshall.

Deutscher Holzarbeiterverband Zahlstelle
Staßfurt-Leopoldshall

Sonnabend den 3. Oktober im Lokal des Herrn Schulze (Hofjäger)

10. Stiftungsfest

bestehend aus Konzert, Theater und Ball.
Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Lange & Münzer

51a Breitweg 51a

Zum Beginn der Saison

Sonder-Angebot in Damen-Hüten!

Matelot aus echtem Filz (nicht Filztuch), mit breitem Samtband und Schnalle 1.25

Matelot weiß, moderne hohe Form, mit breitem Band, Flagge u. Einsäß 1.75

Filzhut weiche Form, farbig, mit Kipsband und Einsäß 2.00

Rundhut (Panamaform), weiß u. farbig mit Samttopf, Kipsband u. Paletten 2.45

Filzhut große weiche Form, Rand 6 mal geflept, in vielen Farben 3.50

Filzhut weiß, weiche große Form, Rand 6 mal geflept, mit Samtband garniert 3.75

Charlotte moderner Wagnertopf, m. Flügel u. Samtgarnitur 3.60



Kinderhut Filztuch, rot u. marine, mit Randeinsäß u. zweifarb. Schnur 50 Pf.

Kinderhut Filztuch, rot u. marine, mit Randeinsäß und reicher, hängender Bandgarnitur 80 Pf.

Kinderhut Wollfilz, in rot, mit Samtband u. Atlasstreifen garniert 1.25

Kinderhut Raufilztuch, weiß, mit Randeinsäß und Kipsband garniert 1.35

Kinderhut Raufilztuch, weiß, garniert mit reicher Seidenband-schleife 1.50

Kinderhut Prima Wollfilz, Bügelware, m. Seidenband garn. 1.75

Kinderhut Baby-Form, Pa. Wollfilz u. Velour, in allen Farben, m. Seidenband garniert . 1.00 u. 75 Pf.



Ein Posten
Filzhüte 100
für Damen, schwarz und farbig
Wert bis 5.00 jetzt 1 Mk.

Ein grosses Sortiment
Rein-seidener **Taffetbänder** 38 Pf.
ca. 12 cm breit, in Farben weiß, hellblau, rosa, schwarz, grün, marine, tabak etc.
Wert bis 1.25 Mk. jetzt 38 Pf.

Weicher
Filzhut 2 15
mit Band, in weiß und farbig
Eigenschaften 2 Mk.



Beginn
Donnerstag
den
1. Oktober.

H. Lublin

Dauer 1 Woche
vom
1. Oktober
bis
7. Oktober.

Zum Umzug!

Teppiche

Größe ca. 130x190

Axminster	in modernen Mustern	9.50	7.25	4.50
Axminster	Prima Qualität	13.75	12.00	9.50
Tapestry u. Velour		18.50	16.50	12.75

Teppiche

Größe ca. 170x230

Axminster	große Dessin-Auswahl	17.50	15.50	10.50
Axminster	Prima Qualität	37.50	29.50	24.50
Tapestry u. Velour		29.50	26.00	22.50

Teppiche

Größe ca. 200x300

Axminster	neueste Dessins	26.50	24.00	18.50
Axminster	Prima Qualität	44.00	41.50	33.50
Tapestry u. Velour		43.50	38.00	35.50

Ein großer Posten Salon-Teppiche in den Größen 250x350 und 300x400 **bedeutend herabgesetzt.**

Gardinen

Gardinen	Engl. Fall	Reiter	95	75	45	33	25	pf.
Gardinen	Engl. Fall	Fenster	6.75	5.50	3.75		2.15	
Gardinen	Engl. Fall	Fenster	13.50	10.25	9.00		7.75	

Stores

Stores	Engl. Fall	Stück	7.75	6.50	5.25	3.85	1.75
Stores	Spachtel u. Erbstill	Stück	14.50	10.50	7.75		3.75
Stores	Bonne-femme Erbstill	Stück	15.00	12.50	9.00		6.75

Rouleaus

Rouleaus	Spachtel	Fenster	5.00	3.25	2.60	1.65		
Brise-bises	Scheibenschleier	Stück	95	75	60	48	25	pf.
Brise-bises	Erbstill	Stück	2.25	1.75	1.25	65	pf.	

Bettdecken Spachtel, Erbstill und Engl. Fall, über ein und zwei Betten und passende Bettwand-Dezoration **in großer Auswahl**

Rouleau- u. Kongreßstoffe

Rouleau-Röper	ca. 82/84 cm breit	Reiter	65	53	35	pf.	
Rouleau-Damast	altgold, rot, creme, weiß	Reiter	1.00	75	55	pf.	
Kongreßstoff	glatt	Reiter	68	53	22	pf.	
Kongreßstoff	gestreift	Reiter	75	60	50	35	pf.

Kanten und Bordüren

Engl. und Erbstill	Reiter	1.45	85	60	35	24	12	pf.
Spachtelkanten	Reiter	95	75	55	30		10	pf.
Tuchbordüren	Reiter	1.90	1.65	1.10	80	55	25	pf.
Plüschbordüren	Reiter	2.25	1.75	1.25	85		65	pf.

Sofa-Bezugstoffe

Rips, Coteline, Phantasie	ca. 130 cm breit	Reiter	2.75	1.75	1.00			
Sofaplüsch	bunt, ca. 130 cm breit	Reiter	7.50	6.00	5.00	3.75		
Sofaplüsch	einfach, ca. 60 cm breit	Reiter	4.00	3.50	2.50			
Möbelkattun u. -krepp	ca. 80 cm breit	Reiter	75	65	55	45	33	pf.

Chaiselongue-Decken in Plüsch-Gobelin und Phantasie Stück 37.50 30.00 22.50 19.00 4.50
17.50 12.50 9.00 6.75

Vorlagen

Vorlagen, Plüsch	Stück	1.25	75	42	pf.
Vorlagen, Axminster	Stück	2.00	1.10	75	pf.
Vorlagen, Tapestry, Velour	Stück	4.50	3.50	3.00	
Vorlagen, Brüssel	neueste Dessins	Stück		2.85	

Linoleum

Linoleum-Läufer	Breite	60	67	90	110	130	cm	
Linoleum zum Belegen	glatt und gemauert	qm	1.60	1.40	1.30		88	pf.
Linoleum-Teppiche	mit Borde	Stück	13.50	10.00			5.75	

Läuferstoffe

Läuferstoff	Jute II	Reiter	68	35	18	pf.
Läuferstoff	Jute I	Reiter	1.35	1.15	85	pf.
Läuferstoff	Tapestry-Velour	Reiter	3.50	2.75	1.95	

Sofa-Schoner für Sitz und Lehne Stück 6.50 5.50 4.50 3.75 2.25 1.50 **55** pf. **Messingstangen** für Bettwand-Dezorationen, komplett 9.50 **Messingstangen** für Portieren, komplett, mit Ringen 5.25 4.50 3.50

Steppdecken

Steppdecken	Satin, herbeaug, blau	Stück	8.25	5.25	2.80
Steppdecken	Dollfatin, herbeaug, blau	Stück	11.25	9.00	7.50
Steppdecken	Satin, doppelseitig, mit Dollmischung	Stück	16.50		13.75

Tischdecken

Tischdecken	bunt	Stück	6.50	4.75	3.50	1.25	
Tischdecken	Luch und Filztuch, befrücht	Stück	7.50	4.50	2.75	95	pf.
Tischdecken	Plüsch, mit Rante	Stück	8.00	6.50	4.50		
Tischdecken	Plüsch, befrücht	Stück	17.50	12.00	8.50	5.00	

Portieren u. Garnituren

Portieren	gestreift u. m. Rante	Reiter	95	80	65	45	30	pf.
Portieren	gestreift und mit Rante, abgepaßt		4.75	3.75	2.50		1.80	
Garnituren	Filztuch und Luch, befrücht	Garnitur	9.50	7.00	4.50		2.95	
Garnituren	Seinenplüsch, befrücht	Garnitur	15.50	12.00	8.00		6.75	

Möbel-Posamenten

Bällchenfranse	herbeaugen	Reiter	37 1/2	18	13 1/2	
Bällchenfranse	wollen, blau	Reiter	35	20	9	pf.
Besatzborten	herbeaugen	Reiter	12	7 1/2	5	pf.
Gardinenhalter		Paar	20	8	5	pf.

Gardinenstangen

Gardinenstangen	in maßbaum	1.00	80	55	35	30	pf.
Portierenstangen	komplett, mit Stäben, Kugeln und Ringen		3.00	2.50		1.80	
Zugrouleausstangen	komplett		65	48		33	pf.

Storesstangen

Storesstangen	verstellbar, komplett				65	45	pf.		
Brise-Bisestangen	verstellbar, mit Dese		25	18		6	pf.		
Gardinenrosetten	maßbaum, mahagoni		35	25	18	12	10	8	pf.